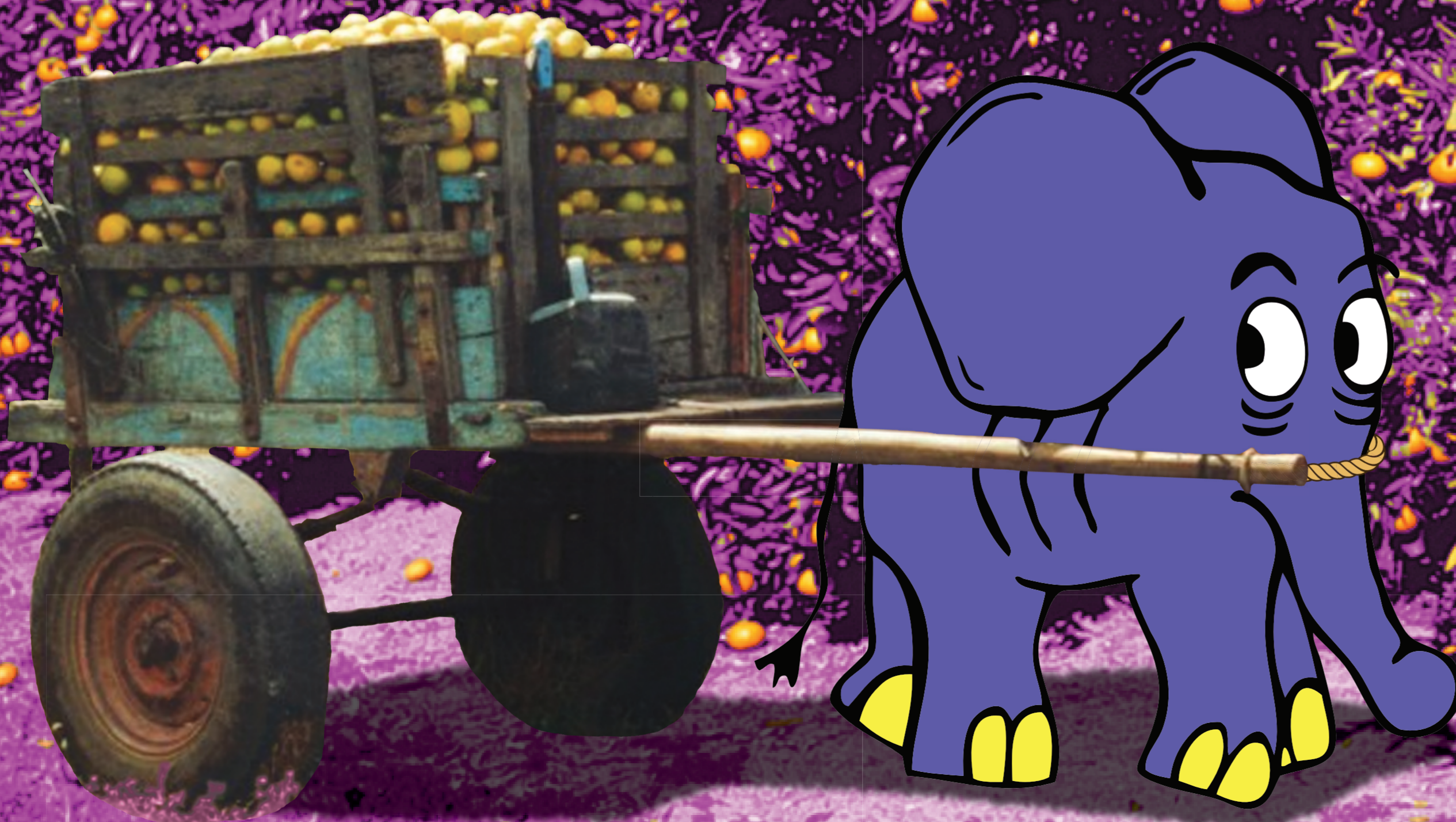


Ach- und Krachgeschichten mit der Maus - heute:

G8 und Landwirtschaft



**"Ein Kind, das heute verhungert,
wird ermordet."***

Mit den Nahrungsmitteln, die heutzutage produziert werden, könnten 12 Milliarden Menschen ernährt werden. Werden sie aber nicht. Statt dessen stirbt alle 5 Sekunden ein Kind an Hunger. Warum ist das so?

Es gibt viele Gründe. Zum Beispiel werden die armen Länder gezwungen, ihre Märkte für billige Waren aus Europa zu öffnen. Europäische Lebensmittel werden dort dann so preiswert verkauft, dass die Bäuerinnen und Bauern vor Ort noch ärmer werden, weil sie niemanden mehr finden, der/ die ihr etwas teureres Gemüse kauft.

Sie können nur billiger produzieren, wenn sie teures Saatgut, Maschinen oder Pestizide aus dem Norden kaufen. Dafür müssen sie oft Schulden machen. Durch die Schulden verlieren sie leicht ihr Land an große Agrar-Konzerne. Ohne Land können sie aber keine Lebensmittel mehr anbauen und müssen hungern oder unter oft sklavischen Bedingungen für große Konzerne arbeiten. Dort verdienen sie so wenig Geld, dass sie oft trotzdem hungern.

Diese Entwicklung wird durch die G8-Staaten bewusst gefördert.

* sagt Jean Ziegler von der UNO
(Germanwatch Nr.4/ 05)